



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDLXI. Kurfürst Friedrich vereignet dem Bischof und Dompropste zu Brandenburg für das dem Kurfürsten abgetretene Dorf Tempelfelde die Dörfer Etzin und Weseram, am 18. Dez. 1458.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CDLX. Das Domcapitel überläßt erblich die Hälfte der kleinen Fischerei zu Groß-Wusterwitz, am 14. Juni 1454.

Wy Diderick von Stechow Proft, Tile Brand Prior, das gantze Capitull der Kerken Brandeborch Bekennen vnd stahn dem Vorsichtigen Jorgen Möser die helfte der kleinen Fischeryen vnde watt thu der kleinen Fischeryen hört in unfer See vnde water thu groten wusterwitz also dat he vnde sine Erffen die helfte der kleinen Fischeryen van uns unde vnfern Capittel erflichen hebbben vnd beholden, sick dat ock als wonlicken is gebruken mögen. Hier vor schall die genandte Jorgen unde sine Erfen uns unde vnfern nakömlingen jehrlicken thwe punth Brand. wer. ein punth up funte wolborgen dage und ein punth up funte Mertens dag up der borg Brandenburg reiken vnd geuen. — Geschehe ock dat die genante Jorgen edder siene Erfen die helfte der kleinen Fischereyen etwan andern leuten vergeuen, verlaten oder vorkopen wolden, dat schollen Sie dhun met vnfern willen unde fulborth unde schölen denn den verkofften deill vor uns vnde unse amptluden uplaten: vnde die den dath verlathen wardt, die schal dat vor uns edder vnfen Amptluden vpnehmen vnde darup sine wete geuen. — Anno MCCCCLIV, am Fridaghe in den Pingest hilgen dagen.

Aus dem Copialbuche.

CDEXI. Kurfürst Friedrich vereignet dem Bischof und Dompropste zu Brandenburg für das dem Kurfürsten abgetretene Dorf Tempelfelde die Dörfer Egin und Weseram, am 18. Dez. 1458.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brannenburg, kurfurste, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd Burggraue zu Nurnberg etc. Bekennen offenlich mit difem brieff vor vns vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brannenburg vnd funst allermeniglich, die In sehen oder hören lesen, das wir angesehen vnd erkant haben manigfelig getrewe vnd willig dinst, die vns der Erwidig vnser geuatter her Steffan Bischoff vnd Sunderlich der wirdig er Dittrich von Stechaw Thumprobst der kirchen zu Brannenburg, beyde vnser Rete vnd lieben getrewen, oft nuczlich getan vnd erzeigt haben vnd hinfur wol getun können vnd mogen; dorumb auch sunderlich vmb merung willen gots dinst, vnser vorfaren vnser erben vnd nachkomen vnd allen glaubigen Selen zu gnaden trost vnd wolfart, haben wir ein wechsel mit In angangen vnd getan, Also das sie vns das dorff Tempelfeld vff dem Barnym gelegen, das Ire kirchen vnd Stiftseygenthum was, czu vnser herschaft als ander vnser vnneigent dorffer genczlich geben vnd verlassen haben vnd dorauff die manschaft, nemlich die von Arnym vnd ander, die guter dor Inn gehabt haben, an vns geweyt: dar gegen vmb gelegenheit vnd annder bequemikeit willen haben wir In wider geben vnd zu rechtem ewigen eygenthum gnediglich vereigent die dorffer eczyn vnd weseram mit allen genaden rechten, zinsen, Rennten, als die beyde In Iren grenitzen gelegen sein mit aller zugehorung, als vor alder vnd biszher dorezu gehaben, gewinnen vnd vngewinnen, nichts aufzgenomen, vnd haben die Manschaft nemlich Mertein Michel Burger czu Brannenburg vnd annder, die guter dar Inn gehabt haben, auch an sie czu eygenthum geweyset: vnd vereigen In die ewiglich bey dem Stifft zu Brannenburg czu bleiben zu einem rechten ewigen eygenthum vffz eigener bewegnuz mit guten willen vnd wissen mit gegenwertiger kraft vnd macht dicz brieffs, So das sie sich solehs dorffs Tempelfeld yerczigen vnd verlassen haben vnd die obgenannten beyde dorffer Eczyn vnd Weseram widerumb

czu rechtem ewigen eygenthum haben behalden vnd bey dem Stifft bleiben fullen, sich des gebruchen, als ander des Stiffts eigenthum vnd als eigenthums recht vnd gewonheit ist an als geuerde, doch hirn aufzgeflossen, Wenn wir vnser erben oder nachkomen ein gemeyne lantbet nemen, fullen vns dieselben dorffer die nach Irer anczal als annder vnser land auch geben vnd sunft alles das der herschafft thun, als annder Ire dorffer Im lannde. Dor uor fullen sie vns vnd Ir nachkomen nu difzes Jares anzuheben vnd furder Ewiglich alle Jare an abgannck des Jares eines Im Jar thun czu Brandenburg ein fest vnd loblich gefungen messe mit dem ganczen kore von sand Eraszmus singen vnd fest halden vzwendig seins tags, den man sunft In der heiligen kirchen pfeget zu begeen, dorczu fullen sie vnsern vns vns erben vnd nachkomen auch ewiglich on abgannck des Jars ein Memorien vnd gedechtnusse machen vnd halden mit vigilien vnd Selmessen, als sich das geburt vnd getrewlich vor die herschafft ewiglich biten. Gezeugen sind des die Erwürdigen Hochgeboren Wolgeboren Wirdigen Edeln gestrenngen vnd vesten vnser reite hofgesind vnd lieben getrewen her ludwig lanntgraue zum leutenberg vnd Graue zu hals, her Albrecht furst zu Anehalt vnd Graue von Afchkanien, Albrecht Graue von lindow vnd herre zu Ruppyn, Gunther Graue von Mullingen vnd herre zu Barbey, friederich Graue von Orlamund, ludwig Graue zu Otingen, Gotfride graue von holoch, Er Arndt Abbt czu lehnyn, Bothe von yleburg herr zu Sonnenwalde, hanns von Torgaw Her zur Czoffen, Busse von der Schulenburg, Mathias von Jagaw, Rudolff Schennck, henig quast, vnser Obermarschalk, Jorg von waldenfels vnser Camermeister, Jorg von Stutternheim, Ott von Sleben, Balczter von vchtenhagen, Casper von Waldow, Rittere, ludike von Arnym vnser lanndvoyt Im vkerland, pop von kokeritz, hanns von Wedel, Haffe von blannckenburg, hanns von der oft, Vayt von kurchberg vnd annder mere der vnseren gnug glaubwirdig. Datum olden Stat Brandenburg, am Montag nach Lucie Anno etc. LVIII.

Nach dem Kurr. Lehn- Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 141.

CDLXII. Kurfurst Friedrich ernennet den Dompropst Dietrich von Stechow zum Nachfolger des verstorbenen Bischofs Stephan zu Brandenburg, i. J. 1459. -

Friedrich, vonn gots gnadenn Marggraue zu brandburg, kurfurste etc. Vnsern gunstlichen grus zuoran, wirdigen vnd andechtigen lieben getrewenn. Als uch dann villicht wol wislich ist, das leider der Erwürdige vnser Rat vnd liber geuatter, herre Steffan Bischoff zu Brandenburg von dem Jamertal disser werlt mit tod verscheidenn, das vns dann getrewlich leyt ist, vnd hetten In y gernu lenger gehabt vnd Im seins lebens gegonnet, hett In got wollenn fristenn, wann er vns In allen sachen gar getrew gewest ist: got musse Im gnedig vnd barmherzig sein: Vnnd So dann dy kirch vnd Stifft zu Brandenburg durch In verledigt ist; So haben wir mercklich freyhey vnd begnadung vonn vnserm heiligen vater dem pabst, als Ir villicht wol wisset, das wir ein ander persone czu Nominiren vnd zu nennen habenn, vnd wen wir nennen, das der zu bischoff von vnserem heiligen vater pabst confirmiret vnd vffgenommen sol werdenn. Also haben wir genennet den wirdigen vnsern Rat vnd liben getrewen ern dittrich von Stechow, ewern probst, vnd wollenn vor den nach form vnd weise vnser begnadung an vnseru heiligen vater den pabst schreibenn, den zu confirmiren, Wann

Hauptst. I. Bd. VIII.

53